



1 **Hier ist die Kopftuchdebatte längst Geschichte**

2 Das sind 200 Buchseiten, die Lust auf Geschichte
3 machen: Das neu erschienene Buch "Um 1500. Das
4 Ende des Mittelalters" beleuchtet viele Facetten des
5 Alltagslebens im späten Mittelalter - darunter auch
6 Überraschendes. So beschäftigt sich Dr. Peter Bahn,
7 Leiter des Brettener Museums im Schweizer Hof (Fo-
8 to: vorne, 1.von rechts) in einem Aufsatz mit dem
9 Kopftuch und weist nach, dass es sich historisch be-
10 trachtet um "ein ehrbares abendländisches Klei-
11 dungsstück" handelt. "Das Buch zeigt, dass das Le-
12 ben im Mittelalter mehr war als nur das landläufig be-
13 kannte Ora et Labora", sagte Oberbürgermeister Mar-
14 tin Wolff (rechts) bei der Präsentation des Buches.
15 Man könne die Sammlung als in Druck gegangene
16 Reminiszenz an das Peter und Paul-Fest begreifen.
17 "Das zeigt, dass das Fest zu Recht immaterielles Kul-
18 turerbe geworden ist", sagte der Peter-und-Paul-
19 Stadtvogt Peter Dick (stehend, 2. von links) - denn in
20 Bretten beschäftige man sich eben das ganze Jahr mit
21 dem Mittelalter. Als "wunderbares Geburtstagsge-
22 schenk zum Stadtjubiläum" bezeichnete der Verleger
23 Thomas Lindemann (vorne Bildmitte) das Druckwerk.
24 Das Buch beschäftigt sich außerdem mit Heilkunst
25 und Brauereiwesen im Spätmittelalter, mit Prostitution
26 der gesellschaftlichen Rolle der Frau. Letzteres war
27 laut Peter Bahn gar nicht so einfach. Oftmals hätten

PRESSEMITTEILUNG



28 Frauen wichtige Rollen im gesellschaftlichen Leben
29 gespielt - oftmals blieben sie aber namenlos, da sie in
30 der Geschichtsschreibung meist nicht persönlich er-
31 wähnt worden seien.

32 **Info:** "Um 1500. Das Ende des Mittelalters" ist er-
33 schienen in Lindemanns Bibliothek, 200 Seiten, 19,80
34 Euro, und ist erhältlich in der Stadtinformation, im Mu-
35 seum im Schweizer Hof und im Buchhandel.